

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Inhaltsverzeichnis	I
Verzeichnis der Tabellen	X
Verzeichnis der Abbildungen im Text	XI
Verzeichnis der Abbildungen in den Fußnoten ..	XII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Zur Problemstellung	1
1.1. Einführung in die Thematik	2
1.2. Gang der Untersuchung	6
2. Darstellung und Beurteilung der gegenwärtigen EG-Regionalpolitik	10
2.1. Darstellung der gegenwärtigen EG-Regionalpolitik ..	11
2.1.1. Die regionalpolitischen Instrumente der Europäi- schen Gemeinschaft	11
2.1.1.1. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung ..	11
2.1.1.2. Der Europäische Sozialfonds	12
2.1.1.3. Der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - Abteilung Ausrichtung	13
2.1.1.4. Sonstige regionalpolitische Instrumente	13
2.1.1.5. Die Reform der EG-Strukturfonds	15

2.1.2.	Die regionalpolitische Bedeutung der Wettbewerbsaufsicht der EG-Kommission im Rahmen des Beihilfekontrollverfahrens	23
2.1.2.1.	Die rechtliche Basis: Eingriffe auf der Grundlage der Artikel 92 und 93 EWG-Vertrag	23
2.1.2.2.	Das Prüfverfahren der Generaldirektion Wettbewerb	27
2.1.2.2.1.	Das Prüfverfahren für Beihilfen nach Artikel 92 Absatz 3a EWG-Vertrag	27
2.1.2.2.2.	Das Prüfverfahren für Beihilfen nach Artikel 92 Absatz 3c EWG-Vertrag	29
2.2.	Beurteilung der gegenwärtigen EG-Regionalpolitik	36
2.2.1.	Beurteilung des regionalpolitischen Instrumentariums	36
2.2.1.1.	Die ordnungspolitische Problematik der regionalpolitischen Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft	36
2.2.1.2.	Beurteilung der reformierten EG-Regionalpolitik im Kontext der bundes- und ländereigenen Regionalförderung	42
2.2.1.3.	Erfahrungen aus der bundesdeutschen Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"	47
2.2.2.	Beurteilung des Beihilfekontrollverfahrens	52
2.2.2.1.	Beurteilung der Prüfmethode	52
2.2.2.1.1.	Vorbemerkung	52
2.2.2.1.2.	Die Problematik der Schwellenwerte	53
2.2.2.1.3.	Die Problematik der allokativen Wirkung	55

	Seite
2.2.2.1.4. Die Problematik der Verwendung wettbewerbs- politischer Instrumente zu regionalpolitischen Zwecken	57
2.2.2.2. Einengung nationaler Handlungsspielräume (Beispiel Bundesrepublik Deutschland)	59
2.3. Zusammenfassung	64
3. Ausgewählte Konzepte zur Weiterentwicklung der europäischen Regionalpolitik	68
3.1. Vorbemerkung	69
3.2. Die Weiterentwicklung der EG-Regionalpolitik in der Folge des Maastrichter Vertrages	69
3.2.1. Die Vorschläge der EG-Kommission	69
3.2.2. Die Einführung des Kohäsionsfonds	73
3.2.3. Begrenzte Mitwirkungsrechte der europäischen Regionen	76
3.2.4. Beurteilung der EG-Ansätze zur Weiterentwick- lung der europäischen Regionalpolitik	78
3.3. Ein Reformkonzept auf der Grundlage des "Fiska- lischen Föderalismus"	83
3.3.1. Konstituierende Elemente des Reformkonzeptes ..	83
3.3.2. Beurteilung der Realisierungsmöglichkeiten einer dezentralen europäischen Regionalpolitik auf der Grundlage eines "Fiskalischen Föderalismus"	87
3.3.2.1. Differierende Steuer- und Finanzsysteme in der Europäischen Gemeinschaft	87

	Seite
3.3.2.2. Differierende kommunale Einnahmekompetenzen in der Europäischen Gemeinschaft	89
3.3.2.3. Differierende gesamtstaatliche Rahmenbedingun- gen in der Europäischen Gemeinschaft	94
3.3.2.4. Fazit	97
3.4. Ein Reformkonzept auf der Grundlage des "Sy- stems konkurrierender Regionen"	99
3.4.1. Konstituierende Elemente des "Systems konkur- rierender Regionen"	99
3.4.2. Beurteilung der Realisierungsmöglichkeiten einer dezentralen europäischen Regionalpolitik über ein "System konkurrierender Regionen"	101
3.5. Aufgabe der EG-Regionalpolitik zugunsten eines ungebundenen Finanzausgleichs	107
3.5.1. Ansatzpunkte für einen EG-Finanzausgleich	107
3.5.2. Berücksichtigung der Einnahmenseite des EG-Haushaltes	108
3.5.3. Berücksichtigung der Ausgabenseite des EG-Haushaltes	111
3.5.4. Beurteilung der Realisierungsmöglichkeiten eines ungebundenen Finanzausgleichs auf EG-Ebene	112
3.6. Zusammenfassung	114
4. Ein Mittelweg: Finanzausgleichsorientierte Neu- gestaltung des Systems der EG-Regionalfonds	118
4.1. Ökonomische Begründung einer finanzausgleichs- orientierten Neugestaltung des Systems der EG- Regionalfonds	119

	Seite
4.1.1.	Vorbemerkung119
4.1.2.	Betrachtung der Ebenen staatlichen Handelns120
4.1.3.	Betrachtung der Kriterien der Aufgabenverteilung zwischen supranationaler Ebene und Gliedstaaten 122
4.1.4.	Betrachtung der Wirkung von EG-Fördermitteln auf die nationalstaatliche Güterkombination126
4.1.5.	Betrachtung der optimalen Größe einer Gebiets- körperschaft im Hinblick auf die allokatiosseffi- ziente Bereitstellung des öffentlichen Gutes "Re- gionalförderung"130
4.1.6.	Aus den Betrachtungsfeldern resultierende Vor- teilhaftigkeit einer finanzausgleichsorientierten Konzeption der EG-Regionalfonds133
4.2.	Auswahl und Ausgestaltung des Reformmodells ...135
4.2.1.	Mögliche Alternativen zur Umgestaltung des EG- Fondssystems135
4.2.2.	Grundlegende Ausgestaltung des ausgewählten Reformmodells einer Neugestaltung des Fonds- systems137
4.2.3.	Auswahl der Indikatoren zur Bestimmung der empfangsberechtigten Länder139
4.2.4.	Verteilung der Fondsmittel143
4.2.4.1.	Vorbemerkung143
4.2.4.2.	Ausgestaltung des Gesamtindikators144
4.2.4.3.	Mögliche Verteilungsmechanismen145

4.3.	<i>Modellvariante A: Veränderung der Verteilung des Regionalbudgets im Zuge einer Reform des Fondssystems bei Auswahl der Indikatoren "Bruttoinlandsprodukt/Einwohner" und "Arbeitslosenquote"</i>	149
4.3.1.	Ausgestaltung des Gesamtindikators	149
4.3.2.	Wahl verschiedener Verteilungsmechanismen	155
4.3.3.	"Gewinner" und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems bei Auswahl der Indikatoren "Bruttoinlandsprodukt/Einwohner" und "Arbeitslosenquote"	163
4.4.	<i>Modellvariante B: Veränderung der Verteilung des Regionalbudgets im Zuge einer Reform des Fondssystems bei Auswahl der Indikatoren "Bruttoinlandsprodukt/Einwohner", "Arbeitslosenquote" und "Anteil der landwirtschaftlich Erwerbstätigen"</i> ..	167
4.4.1.	Ausgestaltung des Gesamtindikators	167
4.4.2.	Wahl verschiedener Verteilungsmechanismen	172
4.4.3.	"Gewinner" und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems bei Auswahl der Indikatoren "Bruttoinlandsprodukt/Einwohner", "Arbeitslosenquote" und "Anteil der landwirtschaftlich Erwerbstätigen" ..	177
4.5.	Rahmenbedingungen für eine effiziente finanz- ausgleichsorientierte Regionalpolitik auf EG- Ebene	180
4.5.1.	Ausgestaltung einer abgestimmten EG-Beihilfekontrolle	180
4.5.2.	Verhinderung der Konterkarierung durch EG- Fachpolitiken - Das Beispiel der EG-Agrarpolitik ...	183

	Seite
4.6.	Erfahrungen aus dem deutschen Finanzausgleich189
4.6.1.	Vergleich der Charakteristika eines Finanzausgleichssystems auf deutscher und europäischer Ebene189
4.6.2.	Finanzausgleichsimmante Konfliktpotentiale zwischen Geber- und Nehmerländern194
4.7.	Zusammenfassung196
5.	Hindernisse auf dem Weg zu einer Ausführung einer finanzausgleichsorientierten Neugestaltung des Systems der EG-Regionalfonds 201
5.1.	Die rechtlichen Voraussetzungen 202
5.1.1.	Die bestehenden rechtlichen Voraussetzungen zur Durchführung einer europäischen Regionalpolitik 202
5.1.2.	Erforderliche Änderungen des EG-Rechts zur Ausführung einer finanzausgleichsorientierten Neugestaltung des Systems der EG-Regionalfonds 203
5.2.	Die politischen Voraussetzungen 205
5.2.1.	Beurteilung der gegenwärtigen EG-Regionalpolitik und der Alternative eines finanzausgleichsorientierten Konzeptes durch die politischen Entscheidungsträger eines wirtschaftsstarken Mitgliedsstaats (Beispiel: Bundesrepublik Deutschland) 205
5.2.1.1.	Beurteilung durch die Bundesländer 205
5.2.1.2.	Beurteilung durch die Bundesregierung 208
5.2.1.3.	Beurteilung durch ausgewählte politische Parteien211

	Seite
5.2.1.4. Fazit	217
5.2.2. Die Motive der nationalen Regierungen zur Beibehaltung des bestehenden Systems der EG-Regionalförderung	218
5.2.3. Ansätze zur Gewährleistung der politischen Unterstützung einer finanzausgleichsorientierten Neugestaltung des Systems der EG-Regionalfonds ...	221
5.2.3.1. Notwendigkeit des Abbaus der Überzentralisierung zur politischen Stabilisierung der Gemeinschaft	221
5.2.3.2. Notwendigkeit der Reduzierung einer zentralen Regionalpolitik und der Aufhebung von Demokratiedefiziten zum Abbau von "Europaverdrossenheit" bei den EG-Bürgern	224
5.3. Die Voraussetzungen seitens der EG-Organe	227
5.3.1. Beurteilung der gegenwärtigen EG-Regionalpolitik und der Alternative eines finanzausgleichsorientierten Konzeptes durch die Entscheidungsträger der Europäischen Gemeinschaft	227
5.3.1.1. Beurteilung durch das EG-Parlament und den EG-Regionalausschuß	227
5.3.1.2. Beurteilung durch die EG-Kommission	230
5.3.2. Die Motive der EG-Bürokratie zur Beibehaltung des bestehenden Systems der EG-Regionalförderung	233
5.3.3. Ansätze zur Gewährleistung der Unterstützung des vorgeschlagenen Reformkonzeptes durch die Verwaltungsebene	236

	Seite
5.3.3.1. Stärkung der parlamentarischen Kontroll- funktionen	236
5.3.3.2. Stärkung der Kontrollfunktionen des EG-Rech- nungshofes	239
5.4. Zusammenfassung	240
6. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick auf die zu erwartende zukünftige Ausgestaltung der europäischen Regionalpolitik	246
Literatur- und Quellenverzeichnis	255
Anhang	285

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Tabelle 1	Verpflichtungsermächtigungen für die Strukturfonds nach Zielen (in Mrd. ECU in Preisen von 1988) 17
Tabelle 2	Verteilung der Verpflichtungsermächtigungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 22
Tabelle 3	Höchstgrenzen für regionale Beihilfen im EG-Raum 29
Tabelle 4	Schwellenwerte der EG-Kommission zur grundsätzlichen Genehmigung nationaler Beihilfen 32
Tabelle 5	Strukturpolitische Maßnahmen: Die Finanzperspektiven der EG (in Mrd. ECU in Preisen von 1992) 72
Tabelle 6	Die Regionalstruktur der EG-Mitgliedsstaaten 103
Tabelle 7	Bruttoinlandsprodukt in Marktpreisen/Einwohner und nationale Arbeitslosenquote in den Ländern der EG 149
Tabelle 8	Standardisierte Indikatorenwerte (Modellvariante A) 154
Tabelle 9	Gesamtindikatoren GI für die EG-Länder (EG-Durchschnitt = 0) (Modellvariante A) 155
Tabelle 10	Fördermittel der EG-Strukturfonds (der Jahre 1989-1991) in Mio. ECU, verteilt auf die Mitgliedsstaaten 163
Tabelle 11	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative A (Modellvariante A) 164
Tabelle 12	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative B (Modellvariante A) 164
Tabelle 13	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative C (Modellvariante A) 165
Tabelle 14	Gegenüberstellung der Alternativen (Modellvariante A) 166
Tabelle 15	Bruttoinlandsprodukt in Marktpreisen/Einwohner, nationale Arbeitslosenquote und Anteil der landwirtschaftlich Erwerbstätigen in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft 168

	Seite
Tabelle 16	Standardisierte Indikatorenwerte (Modellvariante B) 171
Tabelle 17	Gesamtindikatoren GI für die EG-Länder (EG-Durchschnitt = 0) (Modellvariante B) 172
Tabelle 18	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative A (Modellvariante B) 178
Tabelle 19	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative B (Modellvariante B) 178
Tabelle 20	"Gewinner und "Verlierer" einer Reform des Fondssystems - Alternative C (Modellvariante B) 179
Tabelle 21	Gegenüberstellung der Alternativen (Modellvariante B) 180
Tabelle 22	Nettobeiträge der EG-Mitgliedsstaaten zum Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - Abteilung Garantie, 1990 184
Tabelle 23	Some relevant economic indicators showing the financial importance of a steady Community funding 232

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Abbildung 1	Das Prüfverfahren der Beihilfekontrolle im Überblick 33
Abbildung 2	Die Prüfmethode nach Art. 92 Abs. 3a EWG-Vertrag für Beihilfen mit regionaler Zielsetzung in Gebieten mit außergewöhnlich niedrigem Lebensstandard und erheblicher Unterbeschäftigung 34
Abbildung 3	Die Prüfmethode nach Art. 92 Abs. 3c EWG-Vertrag für Beihilfen zur Förderung der Entwicklung bestimmter Wirtschaftsgebiete 35
Abbildung 4	Geeignete bundesstaatliche Organisationsmodelle für die verschiedenen Typen von öffentlichen Leistungen 38
Abbildung 5	Struktur des EG-Haushaltes 1971-1997 73

	Seite
Abbildung 6	Steuereinnahmen: Entwicklung und Verteilung in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (in % des Bruttoinlandsproduktes) 89
Abbildung 7	Prozeßebenen staatlicher Aktivitäten 120
Abbildung 8	Kriterien der Aufgabenverteilung zwischen supranationaler Ebene und Gliedsstaaten 124
Abbildung 9	Wirkung einer Zweckbindung von Zuweisungsmitteln 127
Abbildung 10	Die optimale Größe einer Region 130
Abbildung 11	Modifizierte Darstellung für das öffentliche Gut "Regionalförderung" 132
Abbildung 12	Alternativen einer Um- bzw. Neugestaltung des EG-Transfersystems 136
Abbildung 13	Ausgewählte Ansätze zur Bestimmung regionaler Disparitäten 140
Abbildung 14	Verteilungsmechanismus eines EG-Ausgleichsfonds 146
Abbildung 15	Verteilung bei Variation der Förderschwelle .. 147
Abbildung 16	Verteilung bei Variation des Grades der Förderungswürdigkeit 148
Abbildung 17	Bruttoinlandsprodukt/Einwohner der EG-Länder (EG(12) = 100), Ø 1988-1990 150
Abbildung 18	Nationale Arbeitslosenquote der EG-Länder (EG(12) =100),Ø 1989 - 1991 151
Abbildung 19	Darstellung der Verteilungsalternative A 158
Abbildung 20	Darstellung der Verteilungsalternative B 160
Abbildung 21	Darstellung der Verteilungsalternative C 162
Abbildung 22	Korrelationsmatrix der Einzelindikatoren 169
Abbildung 23	Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (in %) in den 12 EG-Ländern 186
Abbildung 24	Charakteristika eines Finanzausgleichssystems auf bundesdeutscher und europäischer Ebene 193

Verzeichnis der Abbildungen in den Fußnoten

Abbildung FN 1	Verteilungsmechanismus eines allgemeinen EG-Finanzausgleichs 145
-------------------	--